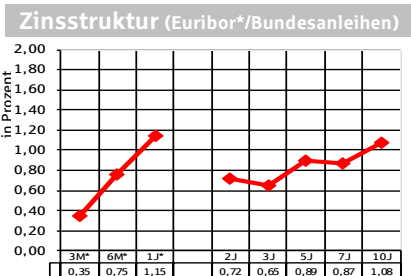
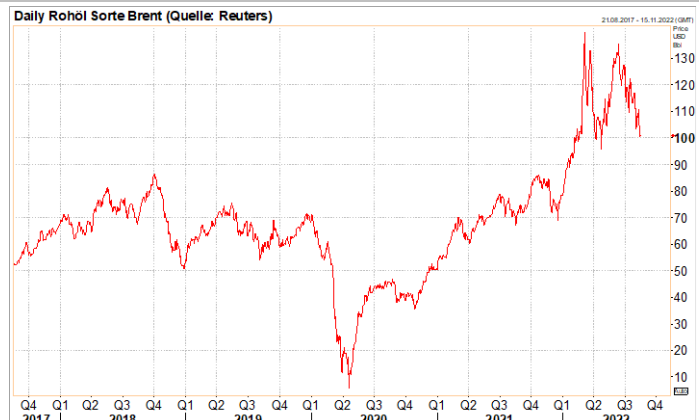
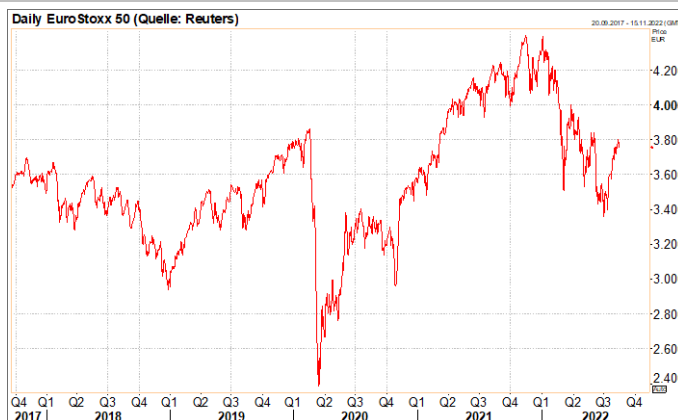


**Marktüberblick am 18.08.2022**

Stand: 8:50 Uhr

Aktienindizes	Stand	Veränderung ggü.		Zinsen	Stand	Veränd. ggü. Vortag	Futures/Rohstoffe/Devisen	Stand
		Vortag	Jahresanfang					
Dax *	13.626,71	-2,04 %	-14,22 %	Rendite 10J D *	1,08 %	+10 Bp	Dax-Future *	13.615,00
MDax *	27.543,16	-2,01 %	-21,58 %	Rendite 10J USA *	2,90 %	+7 Bp	S&P 500-Future	4267,25
SDax *	12.907,01	-2,27 %	-21,37 %	Rendite 10J UK *	2,29 %	+16 Bp	Nasdaq 100-Future	13455,25
TecDax*	3.134,03	-1,36 %	-20,05 %	Rendite 10J CH *	0,51 %	+2 Bp	Bund-Future	154,17
EuroStoxx 50 *	3.756,06	-1,29 %	-12,62 %	Rendite 10J Jap. *	0,18 %	+1 Bp	VDax *	24,38
Stoxx Europe 50 *	3.667,37	-0,52 %	-3,96 %	Umlaufrendite *	0,97 %	+15 Bp	Gold (\$/oz)	1763,26
EuroStoxx *	414,46	-1,30 %	-13,45 %	RexP *	462,65	-0,75 %	Brent-Öl (\$/Barrel)	97,25
Dow Jones Ind. *	33.980,32	-0,50 %	-6,49 %	3-M-Euribor *	0,35 %	+2 Bp	Euro/US\$	1,0160
S&P 500 *	4.274,04	-0,72 %	-10,33 %	12-M-Euribor *	1,15 %	+3 Bp	Euro/Pfund	0,8448
Nasdaq Composite *	12.938,12	-1,25 %	-17,30 %	Swap 2J *	1,52 %	+15 Bp	Euro/CHF	0,9682
Topix	1.990,50	-0,82 %	+0,74 %	Swap 5J *	1,68 %	+13 Bp	Euro/Yen	137,49
MSCI Far East (ex Japan) *	529,24	-0,02 %	-15,97 %	Swap 10J *	1,88 %	+10 Bp	Put-Call-Ratio Dax*	0,79
MSCI-World *	2.216,18	-0,62 %	-9,96 %	Swap 30J *	1,70 %	+5 Bp		* Vortag

**Charts (historische Kursentwicklung)**



**Wirtschaftsdaten heute**  
 EWU: Verbraucherpreise HVPI (Jul)  
 NO: BIP (Q2)  
 USA: Index of Leading Indicators, Verkauf bestehender Häuser (Jul), Philly-Fed-Index (Aug)

**Unternehmensdaten heute**  
 Adyen, Bell AG, Biofrontera, Geberit, Geely, Boskalis Westminster, Meyer Burger, Ross Stores, Schoeller-Bleckmann, SLM Solutions, Zur Rose (Q2), Applied Materials (Q3), Hella, Estée Lauder (Q4)

**Weitere wichtige Termine heute**  
 Norwegen: Norges Bank Zinsentscheid

**Marktbericht**

Frankfurt, 18. Aug (Reuters) - Am Donnerstag wird der Dax Berechnungen von Banken und Brokerhäusern zufolge nahezu unverändert starten. Inflationssorgen hatten den deutschen Leitindex am Mittwoch um zwei Prozent auf 13.627 Zähler ins Minus gedrückt. Neben den Fed-Protokollen stehen für die Anleger am Vormittag die endgültigen Verbraucherpreise in der Euro-Zone für Juli im Fokus. Vorläufigen Daten zufolge trieben die höheren Energiepreise infolge des Ukraine-Kriegs die Inflation auf den Rekordwert von 8,9 Prozent. Am Ende der Bilanzsaison gewähren unter anderen noch Autozulieferer Hella und in den USA der Chip-Zulieferer Applied Materials Einblick in ihre Bücher. Die US-Börsen haben am Mittwoch mit Kursverlusten geschlossen. Auf die Stimmung drückte ein Gewinneinbruch beim US-Einzelhändler Target. Auch die US-Einzelhandelsdaten boten keine Unterstützung. Die Wall Street dämmte ihre Kursverluste nach Veröffentlichung der Protokolle der US-Notenbank ein. Der Dow-Jones-Index der Standardwerte schloss 0,5 Prozent tiefer auf 33.980 Punkten. Der technologielastige Nasdaq gab 1,3 Prozent auf 12.938 Punkte nach. Der breit gefasste S&P 500 büßte 0,7 Prozent auf 4274 Punkte ein. Die US-Notenbank Fed stellt sich auf einen langen Kampf gegen die Inflation ein und lässt den Umfang der nächsten Zinserhöhung noch offen. Wie aus den Protokollen der jüngsten Sitzung vom Juli hervorgeht, ließen die Währungshüter noch keine Präferenz erkennen, ob sie im September erneut einen großen Zinsschritt in Höhe von 0,75 Prozentpunkten gehen wollen oder es bei einer Anhebung um einen halben Punkt belassen werden. Sie erklärten, dies sei von der Datenlage abhängig. Unterdessen stagnierten die US-Einzelhandelsumsätze im Juli im Vergleich zum Vormonat. Inflationssorgende Konsumenten hielten sich trotz höherer Rabatte vor allem bei dem Händler Target mit ihren Ausgaben zurück. Ein Ergebniseinbruch von 90 Prozent ließ die Anteilsscheine um 2,7 Prozent abrutschen. Am Vortag hatten die Rivalen Walmart und Home Depot hingegen besser abgeschnitten als erwartet. Auch Walmart bekam jedoch die Kaufzurückhaltung angesichts des Preisdrucks zu spüren und musste Kunden Rabatte einräumen. Die Kursverluste an der Wall Street haben der Kauflaune der asiatischen Aktienanleger einen Dämpfer verpasst. Der Nikkei-Index verlor ein Prozent auf 28.942 Zähler, der breiter gefasste Topix-Index sank um 0,8 Prozent. Auch an den chinesischen Märkten ging es bergab. Die Börse in Shanghai gab 0,5 Prozent, der Index der wichtigsten Unternehmen in Shanghai und Shenzhen 0,9 Prozent nach.

**Disclaimer**

Die in dieser Publikation enthaltenen Informationen beruhen auf öffentlich zugänglichen Quellen, die wir für zuverlässig halten. Eine Garantie für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Angaben übernehmen wir nicht, und keine Aussage in diesem Bericht ist als solche Garantie zu verstehen. Alle Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung des Verfassers/der Verfasserin wieder und stellen nicht notwendigerweise die Meinung der Sparkasse KölnBonn dar. Die in dieser Veröffentlichung zum Ausdruck gebrachten Meinungen können sich ohne vorherige Ankündigung ändern. Weder die Abteilung Wertpapiergeschäft/Kapitalmarktanalyse noch die Sparkasse KölnBonn übernehmen irgendeine Art von Haftung für die Verwendung dieser Publikation oder deren Inhalt. Diese Veröffentlichung ist ausschließlich zur Information für Kunden bestimmt. Sie ersetzt keinesfalls die persönliche anleger- und objektgerechte Beratung und stellt auch keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten oder Rechten dar. In der Bereitstellung der Informationen liegt insbesondere kein Angebot zum Abschluss eines Beratungsvertrages. Vor einer Disposition von Finanzinstrumenten wenden Sie sich bitte an Ihren Bankberater oder Vermögensverwalter. Weder diese Veröffentlichung noch ihr Inhalt noch eine Kopie dieser Veröffentlichung darf ohne die vorherige ausdrückliche Erlaubnis der Sparkasse KölnBonn auf irgendeine Weise verändert oder an Dritte verteilt oder übermittelt werden. Mit der Annahme dieser Veröffentlichung wird die Zustimmung zur Einhaltung der o.g. Bestimmung gegeben.

Die Informationen auf dieser Webseite wurden lediglich auf die Vereinbarkeit mit deutschem Recht geprüft. In einigen ausländischen Rechtsordnungen ist die Verbreitung derartiger Informationen unter Umständen gesetzlichen Restriktionen unterworfen. Die vorstehenden Informationen richten sich daher nicht an natürliche oder juristische Personen, deren Wohn- oder Geschäftssitz einer ausländischen Rechtsordnung unterliegt, die für die Verbreitung derartiger Informationen Beschränkungen vorsieht.

Die Performance von Finanzinstrumenten in der Vergangenheit lässt keine zwingenden Rückschlüsse auf die zukünftige Performance zu. Insbesondere besteht keine Garantie, dass ein genanntes Finanzinstrument eine günstige Anlagerendite erzielt.